

# Ferien ohne Katzenjammer

**RUSSIKON** Reisefreudige Katzenhalter kennen das Problem. Wer passt während der Ferien auf das Büsi auf? Eine Alternative zum Tierheim bietet Nicole Schalcher. Als mobile Katzenbetreuerin sorgt sie während der Abwesenheit für das Wohl der Tiere.

Manuel Bleibler

Mit den bevorstehenden Weihnachtsferien stehen viele Katzenhalter vor einem altbekanntem Problem. «Wer in den Urlaub fährt, muss jemanden finden, der sich um die Katze kümmert», sagt Nicole Schalcher. Mit ihrer Firma Wuffmiau hat die Russikerin seit einigen Jahren eine Lösung dafür parat. Das Konzept heisst mobile Katzenbetreuung. «Während die Leute in den Ferien sind, gehe ich bei ihnen vorbei und kümmere mich um ihre Katzen.»

## Wie ein Nachbar, nur besser

Auf die Idee kam Schalcher vor ein paar Jahren. «Damals wohnen wir noch in Uster. Es war immer extrem schwierig, jemanden für unsere Katzen zu finden, wenn wir in die Ferien fahren wollten», erinnert sie sich. Anders als auf dem Land kenne man in der Stadt seine Nachbarn oft nur flüchtig, wenn überhaupt. Einem weitgehend Unbekannten ihren Wohnungsschlüssel und die Verantwortung für das geliebte Haustier anzuvertrauen, war ihr aber zuwider. «Hat man nicht zufällig Freunde oder Familie in der Nähe, bleibt oft nur das Tierferienheim.»

Das sei für Katzen aber nicht ideal, sagt Schalcher. Anders als Hunde seien sie sehr revierbezogene Tiere. «Vor allem Katzen, die normalerweise raus dürfen, leiden, wenn sie aus ihrer vertrauten Umgebung gerissen und eingesperrt werden.»

## Die Erste im Zürcher Oberland

Mit ihrer Idee der mobilen Katzenbetreuung traf Schalcher ins Schwarze. «Wie ich bald feststellte, war ich die Erste im Zürcher Oberland mit einem solchen Angebot.» Inzwischen gebe es aber schon einige Nachahmer. Zu Schalchers Ärger kopierten diese teilweise ungeniert Elemente von ihrer Website. Die Konkurrenz mache ihr aber keine Sorgen. «Ich habe



Nicole Schalcher mit ihren beiden Katzen.

Bild: zvg

Stammkunden, deren Katzen ich schon seit Jahren betreue.» Doch auch neue Katzenhalter melden sich regelmässig bei ihr.

Vor der Abreise stattet Schalcher den neuen Kunden einen Besuch ab. «Für die Leute ist es wichtig, dass sie mich persönlich kennenlernen und mir vertrauen.» Schliesslich verbringe sie täglich etwa 30 Minuten in deren Wohnungen.

## Ein umfassender Service

Zu Schalchers Service gehört neben Füttern und Katzenkisteleeren auch, dass sie etwas Zeit mit den Tieren verbringt. «Bei alten oder gesundheitlich angeschlagenen Katzen ist es besonders wichtig, dass man regelmässig ein Auge auf sie hat.» Einigen müsse sie auch Medikamente geben oder sie im Notfall zum Tierarzt bringen.

Auf Anfrage leert Schalcher auch den Briefkasten oder giesst die Pflanzen. «Bei einigen Kunden lasse ich auch die Storen rauf und runter und schalte das Licht ein, um Einbrecher abzuschrecken.» Reich werde man mit dieser Arbeit nicht, sagt

Schalcher. «Dafür kann ich viel Zeit mit Katzen verbringen.»

## Die Familie hilft mit

Das Angebot ist so erfolgreich, dass Schalcher mit ihrer Firma kürzlich expandiert hat. Dafür hat sie ihre Familie eingespannt. «Während ich weiterhin das Zürcher Oberland abdecke, betreut mein Vater die Stadt Zürich und meine Mutter das Gebiet ums Limmattal.»

Am meisten Aufträge hat sie in den Schulferien. «Selber fahren wir nur selten weg», sagt Schalcher. Ihr mache das nichts aus, «aber mein Mann ist nicht so begeistert davon», sagt sie mit einem Lachen. Dennoch helfe auch er hin und wieder bei der Katzenbetreuung mit. «Momentan ist er besonders stark gefordert», sagt Schalcher, «denn vor Kurzem wurde ich zum zweiten Mal Mutter.» Darum könne sie momentan nicht arbeiten. Für diese Weihnachtsferien habe sie darum Aufträge abgelehnt. «Für die Sportferien bin ich aber wieder voll einsatzbereit.»

[www.wuffmiau.ch](http://www.wuffmiau.ch)

## RUSSIKON

### Neujahrsapéro mit den Candy Sisters

Am Sonntag, 8. Januar, organisiert die Gemeinde Russikon in der Mehrzweckhalle Riedhus ihren diesjährigen Neujahrsapéro. Neben dem Apéro und der Ansprache des Gemeindepräsidenten erwartet die Russiker dabei ein musikalisches Rahmenprogramm der Gruppe Candy Sisters and The Swinging Sailors.

Die drei Sängerinnen entführen in alte Swingzeiten, flechten aber auch Schweizer Tophits und Chartsongs aus der damaligen Zeit ein. Türöffnung ist um 10.30 Uhr. (reg)

## BAUMA

### Jodel-Wochenende mit dem Chelleländerchörli

Am Samstag, 7. Januar, und Sonntag, 8. Januar, lädt das Chelleländer Jodelchörli in der Mehrzweckhalle Altlandenberg zur musikalischen Unterhaltung.

Am Samstag wird ab 19 Uhr Abendessen serviert. Um 20 Uhr ist dann Konzertbeginn der Baumer Jodler. Zu Gast ist die Örgeli- und Jodelfamilie Leuenberger aus Eggwil. Anschliessend wird getanzt mit dem Goldinger Örgelblitz. Der Eintritt kostet 15 Franken.

Am Sonntagmorgen geht es um 11.30 Uhr weiter. Ab 12 Uhr wird Mittagessen serviert. Um 13.30 Uhr beginnt das Liederkonzert der Baumer Jodler. Um 14.30 Uhr folgt das Theaterstück «Das Schweigen der Kühe», aufgeführt von der Theatergruppe Ried. Der Eintritt ist gratis. Es gibt eine Kollekte. (reg)

### Sprechstunde des Gemeindepräsidenten

Am Montag, 9. Januar, von 17.30 bis 18.30 Uhr, findet im Gemeindehaus, im Sitzungszimmer im 3. Obergeschoss die Sprechstunde des Gemeindepräsidenten statt. Andreas Sudler beantwortet Fragen aus der Bevölkerung und nimmt Anregungen entgegen. Eine Voranmeldung ist nicht nötig. (reg)

Reklame

